



## **Curriculum**

### **Hochschullehrgang**

### **Grundlagen der Begabungsförderung**

**(6 ECTS-Anrechnungspunkte)**

**Studienkennzahl 710 977**

Version 1.1

29.11.2023

|     |   |   |
|-----|---|---|
| 1   | Allgemeines.....  | 2 |
| 1.1 | Zuordnung.....  | 2 |
| 1.2 | Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....   | 2 |
| 1.3 | Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....           | 2 |
| 1.4 | Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....            | 2 |
| 2   | Qualifikationsprofil.....                               | 2 |
| 2.1 | Zielsetzung des Studiums.....                           | 2 |
| 2.2 | Qualifikationen / Ausbildungsziele .....                | 2 |
| 2.3 | Bedarf (Employability) .....                            | 3 |
| 2.4 | Lehr-Lern-Beurteilungskonzept .....                     | 3 |
| 2.5 | Erwartete Lernergebnisse.....                           | 3 |
| 3   | Kompetenzkatalog .....                                  | 4 |
| 4   | Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen .....         | 4 |
| 5   | Reihungskriterien .....                                 | 5 |
| 6   | Lehrveranstaltungsübersicht .....                       | 6 |
| 7   | Modulbeschreibung .....                                 | 6 |
| 8   | Prüfungsordnung .....                                   | 8 |
| 9   | Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen..... | 8 |

## 1 Allgemeines

### 1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

### 1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 29.11.2023 erlassen.

### 1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 29.11.2023 durch das Rektorat genehmigt.

### 1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus 1 Modul und weist eine Workload von 6 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 1 Semester auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 3 Semester.

## 2 Qualifikationsprofil

### 2.1 Zielsetzung des Studiums

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass Lehrende aller Schularten

- befähigt werden, auf besondere Begabungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern,
- in ihren vielfältigen fachlichen, fachübergreifenden und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen gestärkt werden, sodass sie Begabungen von Lernenden und deren Potenziale erkennen, diese begleiten, fördern und weiterentwickeln,
- die Grundprinzipien und Möglichkeiten von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen kennen, aber auch um deren Grenzen wissen,
- ihre eigenen Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse reflektieren. Sie definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler\*innen, sondern auch als Begleiter\*innen. Sie sehen im Lernen einen kreativen Akt und kümmern sich vor allem um die Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten ihrer Schüler\*innen.
- als Berater\*innen ihrer Kolleg\*innen wirken, aber auch die Beratung von Eltern besonders begabter Kinder übernehmen.

### 2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass die Absolvent\*innen

- Methoden der pädagogischen Diagnostik von Begabungen kennen und im schulischen Setting anwenden können.
- begabungsfördernden Unterricht gestalten können.

- über die gesetzlichen und regionalen Möglichkeiten der Begabungsförderung Bescheid wissen und Lernende, Eltern und Kolleg\*innen darüber beraten können.

### **2.3 Bedarf (Employability)**

Der Bedarf wurde durch die Bildungsdirektion Niederösterreich bestätigt. Die Professionalisierung von Lehrenden im Bereich der Begabungsförderung trägt zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei. Die Studien von Hartel & Tischler<sup>1</sup> bzw. Müller<sup>2</sup> belegen, dass es an vielen österreichischen Bildungsinstitutionen noch einen Mangel an Expert\*innen gibt.

### **2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept**

Der Hochschullehrgang besteht aus einem Modul. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmenden in den Online-Präsenzphasen (Fernstudium) die Inhalte in Theorie und praktischer Auseinandersetzung kennen und entwickeln die Kompetenz, diese an den Schulstandorten anzuwenden. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. Literaturstudium, Auseinandersetzung mit Fallstudien, Erstellen schriftlicher Arbeiten etc. vorgesehen.

### **2.5 Erwartete Lernergebnisse**

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent\*innen erwartet, dass sie

- ihr erworbenes Wissen über Begabungsentwicklungen in der Begleitung von Schüler\*innen, Eltern und Kolleg\*innen erfolgreich einsetzen.
- ihre Kenntnisse über pädagogische Diagnostik von Begabungen erfolgreich im schulischen Setting einsetzen und darüber hinaus auch als Multiplikator\*innen für das Kollegium an der Schule agieren.
- die Ergebnisse der Diagnostik für die Gestaltung von individualisierten Lernumgebungen einsetzen.
- die Rollenvielfalt und Tätigkeitsfelder von begabungsfördernden Lehrpersonen erkennen können.

---

<sup>1</sup> ÖZBF(2010), news&science 25/2010, S.11ff

<sup>2</sup> Müller M.(2016), Begabungsförderung in der Lehrer/innenbildung, S.167ff

### 3 Kompetenzkatalog

Der Kompetenzkatalog für den Hochschullehrgang basiert auf dem Modell professioneller Handlungskompetenz in Anlehnung an Baumert & Kunter (2006)<sup>3</sup> und stellt die Qualifikationen der Absolventinnen und Absolventen aus multiperspektiver Sicht dar.

|   |
|---|
| <p><b>A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz</b></p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über grundlegendes Wissen über die Entwicklung von Begabungen. Das befähigt sie begabungsfördernde Lernumgebungen zu gestalten.</p>                                 |
| <p><b>B. Pädagogisch-psychologische Kompetenz</b></p> <p>Die Absolvent*innen kennen Methoden zur Diagnose von Begabungen und zur dann notwendigen individualisierten Anpassung von Lernumgebungen.</p>  |
| <p><b>C. Systemkompetenz</b></p> <p>Die Absolvent*innen kennen die regionalen Möglichkeiten der Begabungsförderung und entsprechende Unterstützungsstrukturen (Schulpsychologie, Koordinationsstellen zur Begabungsförderung an den Bildungsdirektionen).</p> |
| <p><b>D. Beratungskompetenz</b></p> <p>Die Absolvent*innen können durch ihre fachliche Kompetenz Schüler*innen und Eltern zu Fragen der Begabungsentwicklung beraten.</p>   |
| <p><b>E. Reflexionskompetenz</b></p> <p>Die Absolvent*innen reflektieren ihr bisheriges pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund des neu erworbenen Wissens über Begabungsentwicklung und leiten daraus Adaptionen ihres Lehrer*innenhandelns ab.</p>        |

### 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer\*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Absolvent\*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung haben.

<sup>3</sup> Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9 (4), 469-520.

## 5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

## 6 Modulübersicht

|             |         |
|-------------|---------|
| 1. Semester | Modul 1 |
|-------------|---------|

| P/W | LV-Art | Titel   | ECTS-AP  | SWS        | Prüfung     |             | Semester | Selbststudium in Stunden |
|-----|--------|---|----------|------------|-------------|-------------|----------|--------------------------|
|     |        |   |          |            | Prüfungsart | Beurteilung |          |                          |
|     |        | <b>Modul 1: Grundlagen der Begabungsförderung</b> | <b>6</b> | <b>4,2</b> |             |             |          | <b>102,75</b>            |
| P   | SE     | Finden und Fördern von Begabungen                 | 2        | 1,2        | pi          | E           | 1        | 36,50                    |
| P   | SE     | Beratung und Mentoring                            | 2        | 1,0        | pi          | E           | 1        | 38,75                    |
| P   | SE     | Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts | 2        | 2,0        | pi          | N           | 1        | 27,50                    |

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

## 7 Modulbeschreibung

| Kurzzeichen  | Modultitel  |           |            |             |               |          |
|--|---|-----------|------------|-------------|---------------|----------|
| GBF01  | <b>Grundlagen der Begabungsförderung</b>          |           |            |             |               |          |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul                                  | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | ECTS-AP  |
| <b>X</b>   |   |           | <b>X</b>   |             | <b>1</b>      | <b>6</b> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme  |   |           |            |             |               |          |
| Keine  |   |           |            |             |               |          |
| Modulziel  |   |           |            |             |               |          |
| Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über das Feld der Begabungsförderung. Dazu gehören Begriffsdefinitionen, die gesetzlichen Grundlagen und die Grundlagen der Begabungsdiagnostik. Im Bereich der Diagnostik liegt der Schwerpunkt im pädagogischen Bereich, wengleich auch Grundlagen der psychologischen Diagnose behandelt werden. Ergänzt wird dies um eine Einführung in verschiedene Rollen und Tätigkeitsbereiche von Lehrenden im Rahmen von schulischer Begabungsförderung. |   |           |            |             |               |          |
| LV   | Lehrveranstaltungstitel                           |           |            |             |               | LV-Art   |
| 1  | Finden und Fördern von Begabungen                 |           |            |             |               | SE       |
| 2  | Beratung und Mentoring                            |           |            |             |               | SE       |
| 3  | Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts |           |            |             |               | SE       |
| Bildungsinhalte  |   |           |            |             |               |          |

LV 1

- Grundlegende Definition der Basisbegriffe
- Gesetzliche und regionale Rahmenbedingungen der Begabungsförderung in Österreich an schulischen und außerschulischen Lernorten
- Diagnostische Grundlagen
- Instrumentarien zum Erfassen besonderer Begabungen (Selbsteinschätzungsbögen, Beobachtungsbögen, Merkmalslisten, Interessensfragebögen, Leistungsstichproben, Verhaltensbeobachtung in Wettbewerbssituationen)
- Lernen und Emotionen

LV 2

- Beratungstätigkeit und Mentoring in der Begabtenförderung
- Beratungstätigkeit für Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen
- Aspekte und Grenzen professioneller Beratungs- und Fördergespräche im Lernkontext
- Rollen begabungsfördernder Pädagog\*innen (Facilitator, Mentor, Coach...)

LV 3

- Begabungsfördernde Unterrichtsformen im Vergleich (z.B.: Atelierunterricht, Expertenarbeit, Forder-Förder-Projekt, Drehtürmodell, Schulisches Enrichment Modell...)
- Ideen und Elemente des schulischen Enrichment-Modells: Compacting, Enrichment, Talentportfolio u.a.
- Individualisierende Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen
- Grundlagen des selbstbestimmten Lernens
- Differenzierung und Individualisierung als Grundlage begabungsfördernden Unterrichts

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolvent\*innen ...

LV 1

- kennen aktuelle Definitionen der Basisbegriffe (Begabung, Talent, Exzellenz...).
- kennen vom Schulrecht vorgesehene Möglichkeiten der Begabungs- und Begabtenförderung.
- kennen regionale Angebote der Begabungsförderung (innerschulisch und außerschulisch) und wenden dieses Wissen in der Beratung von Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern an.
- kennen pädagogische und psychologische Verfahren zur Feststellung besonderer Begabungen und können pädagogische Methoden in ihrer Praxis einsetzen.
- wissen um die Bedeutung von Emotionen für den Lernprozess.

LV 2

- kennen die Bedeutung der Berater- und Mentorenrolle in der Begabungsförderung.
- wenden ihr Wissen in der Beratung von Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern an.

LV 3

- kennen unterschiedliche Differenzierungsmaßnahmen und können sie für die Gestaltung von begabungsfördernden Unterrichtssequenzen einsetzen.
- kennen die Grundlagen des schulischen Enrichment-Modells.
- kennen die Grundlagen des selbstbestimmten Lernens und können sie im eigenen Unterricht anwenden
- können individualisierte Förderpläne erstellen.

Lehr- und Lernformen

Zielorientierter Wechsel der Methoden in Absprache mit den und nach Gewichtung der Lehrenden: z.B.: Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Übungen, Diskussion...

Leistungsnachweise

Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben

Sprache(n)

Deutsch

## **8 Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

## **9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen**

Das Curriculum des Hochschullehrgangs „Grundlagen der Begabungsförderung“ tritt mit 29.11.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.